

# Inhalt

<b>Vorwort zur fünften Auflage</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>13</b>

## TEIL 1. EINFÜHRUNG

---

<b>§ 1 Das Polizei- und Ordnungsrecht als allgemeines Sicherheitsrecht</b>	<b>19</b>
I. <b>Polizei- und Ordnungsrecht und Sicherheitsgewährleistung</b>	<b>19</b>
II. <b>Die praktische Bedeutung des Polizei- und Ordnungsrechts</b>	<b>19</b>
III. <b>Polizei- und Ordnungsrecht als „Eingriffsrecht“</b>	<b>21</b>
IV. <b>Kompetenzverteilung im Gefahrenabwehrrecht</b>	<b>22</b>
1. <b>Gesetzgebungskompetenzen</b>	<b>22</b>
2. <b>Verwaltungszuständigkeit</b>	<b>26</b>
V. <b>Rechtsgrundlagen und Rechtsquellen des allgemeinen Polizei- und Ordnungsrechts</b>	<b>27</b>
VI. <b>Gefahrenabwehr durch Private</b>	<b>31</b>
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>33</b>
<b>§ 2 Der Begriff der „Polizei“</b>	<b>34</b>
I. <b>Begriffliche Traditionen</b>	<b>34</b>
II. <b>Geltende Polizeibegriffe</b>	<b>36</b>
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>37</b>
<b>§ 3 Organisation der Gefahrenabwehrbehörden</b>	<b>38</b>
I. <b>Gefahrenabwehrbehörden des Bundes</b>	<b>38</b>
1. <b>Polizeibehörden des Bundes</b>	<b>38</b>
2. <b>Ordnungsbehörden des Bundes</b>	<b>41</b>
II. <b>Gefahrenabwehrbehörden der Länder</b>	<b>42</b>
1. <b>Organisationssysteme</b>	<b>42</b>
2. <b>Polizeibehörden der Länder</b>	<b>43</b>
3. <b>Ordnungsbehörden der Länder</b>	<b>44</b>
III. <b>Kooperation der Gefahrenabwehrbehörden und Trennungsgebot</b>	<b>46</b>
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>47</b>
<b>§ 4 Aufgaben der Gefahrenabwehrbehörden</b>	<b>48</b>
I. <b>Einführung</b>	<b>48</b>
II. <b>Gefahrenabwehr</b>	<b>48</b>
III. <b>Sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben</b>	<b>51</b>
IV. <b>Vollzugshilfe</b>	<b>53</b>
V. <b>Abgrenzung von präventiver und repressiver Tätigkeit</b>	<b>54</b>
VI. <b>Subsidiarität beim Schutz privater Rechte</b>	<b>60</b>
VII. <b>Verhältnis zwischen Polizei und Ordnungsbehörden</b>	<b>64</b>
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>65</b>

TEIL 2. ALLGEMEINE RECHTMÄSSIGKEITSANFORDERUNGEN AN DAS HANDELN  
DER GEFAHRENABWEHRBEHÖRDEN („PRIMÄREBENE“)

<b>§ 5</b>	<b>Einführung</b>	66
	I. Ebenen des Gefahrenabwehrhandelns	66
	II. Maßnahmen auf Primärebene	67
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	69
<b>§ 6</b>	<b>Gefahrenabwehrrechtliche Ermächtigungsnormen</b>	70
	I. Einführung	70
	II. Spezialgesetzliche Ermächtigungsgrundlagen	71
	III. Standardbefugnisse	73
	IV. Generalklauseln	74
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	79
<b>§ 7</b>	<b>Formelle Rechtmäßigkeitsanforderungen</b>	80
	I. Einführung	80
	II. Zuständigkeit	80
	III. Verfahren	82
	IV. Form	83
	Wiederholungs- und Verständnisfragen	84
<b>§ 8</b>	<b>Materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen</b>	85
	I. Einführung	85
	II. Voraussetzungen der Ermächtigungsgrundlage	85
	III. Insbesondere: Gefahrenbegriff	85
	1. Definition	85
	2. Geschützte Rechtsgüter	86
	a) Öffentliche Sicherheit	87
	aa) Definition	87
	bb) Unversehrtheit der objektiven Rechtsordnung	87
	cc) Bestand und Funktionsfähigkeit der öffentlichen Hoheitsträger, ihrer Einrichtungen und Veranstaltungen	90
	dd) Individual- und Kollektivrechtsgüter	93
	b) Öffentliche Ordnung	97
	aa) Subsidiarität der öffentlichen Ordnung?	97
	bb) Definition	98
	3. Hinreichende Schadenswahrscheinlichkeit	103
	4. Anscheinsgefahr und Scheingefahr	106
	5. Gefahrenverdacht	108
	6. Qualifizierte Gefahrenlagen	111
	7. Abstrakte Gefahr	115
	8. Gefahr im Verzug	115
	9. „Latente Gefahr“	116
	IV. Adressat der gefahrenabwehrrechtlichen Maßnahme (gefahrenabwehrrechtliche Verantwortlichkeit)	117
	1. Einführung	117
	2. Verhaltensverantwortlichkeit	119
	a) Grundlagen	119

b)	Zurechnungslehren	121
c)	Sonderfälle	126
aa)	Anscheinsstörer	126
bb)	Verdachtsstörer	127
cc)	„Zweckveranlasser“	128
dd)	Latenter Störer	131
3.	Zusatzverantwortlichkeit für das Verhalten Dritter	131
4.	Zustandsverantwortlichkeit	132
a)	Grundlagen	132
b)	Eigentümer	134
c)	Anderer Berechtigter	135
d)	Inhaber der tatsächlichen Gewalt	136
e)	Grenzen der Zustandsverantwortlichkeit	137
5.	Inanspruchnahme von „Nichtstörern“	138
a)	Grundlagen	138
b)	Voraussetzungen	139
c)	Rechtsfolgen	142
6.	Unmittelbare Ausführung	142
7.	Gefahrenabwehrrechtliche Verantwortlichkeit von Hoheitsträgern	143
8.	Rechtsnachfolge in die gefahrenabwehrrechtliche Verantwortlichkeit	144
<b>V.</b>	<b>Ermessen</b>	149
1.	Grundlagen	149
2.	Ermessensebenen	150
a)	Entschließungsermessen	150
b)	Adressatenauswahlermessen	151
c)	Handlungsauswahlermessen	153
3.	Ermessensfehler	153
4.	Ermessensreduzierung „auf Null“	154
5.	Anspruch auf gefahrenabwehrbehördliches Einschreiten	155
<b>VI.</b>	<b>Grundsatz der Verhältnismäßigkeit</b>	157
<b>VII.</b>	<b>Kein Verstoß gegen sonstiges höherrangiges Recht</b>	161
	<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	162
<b>§ 9</b>	<b>Gefahrenabwehrrechtliche Generalklauseln</b>	163
I.	<b>Einführung</b>	163
II.	<b>Voraussetzungen</b>	163
	<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	165
<b>§ 10</b>	<b>Gefahrenabwehrrechtliche Standardermächtigungen</b>	166
I.	<b>Einführung</b>	166
II.	<b>Befragung, Auskunftspflicht</b>	168
1.	Grundlagen	168
2.	Voraussetzungen	169
III.	<b>Allgemeine Datenerhebung</b>	171
1.	Grundlagen	171
2.	Grundsätze der Datenerhebung	171
3.	Voraussetzungen	171

<b>IV. Vorladung, Vorführung</b>	172
1. Grundlagen	172
2. Voraussetzungen der Vorladung	172
3. Voraussetzungen der Vorführung	173
<b>V. Identitätsfeststellung</b>	174
1. Grundlagen	174
2. Voraussetzungen	175
<b>VI. Polizeiliche Anhalte- und Sichtkontrollen (strategische Fahndung)</b>	178
<b>VII. Erkennungsdienstliche Maßnahmen</b>	179
1. Grundlagen	179
2. Voraussetzungen	182
<b>VIII. Datenerhebung in besonderen Situationen</b>	183
1. Grundlagen	183
2. Datenerhebung bei öffentlichen Veranstaltungen und Ansammlungen	183
3. Datenerhebung durch den offenen Einsatz optisch-technischer Mittel	184
4. Datenerhebung zur Eigensicherung	185
<b>IX. Datenerhebung mit besonderen Mitteln</b>	185
1. Grundlagen	185
2. Datenerhebung durch den Einsatz körpernah getragener Aufnahmegeräte („Body-Cam“)	187
3. Observation	188
4. Verdeckte Anfertigung von Bild- und Tonaufnahmen	189
5. Verdeckte Datenerhebung in und aus Wohnungen	189
6. Einsatz von Vertrauensleuten	189
7. Einsatz verdeckter Ermittler	190
8. Automatisierte Erfassung von Kraftfahrzeugkennzeichen	190
9. Datenerhebung mit sonstigen Mitteln	191
10. Datenerhebung durch die Überwachung der laufenden Telekommunikation	191
<b>X. Datenspeicherung, Datenveränderung, Datennutzung</b>	193
1. Grundlagen	193
2. Datenspeicherung, Weiterverarbeitung	194
3. Datenabgleich	195
4. Datenübermittlung	195
5. Berichtigung, Löschung und Sperrung	195
6. Rasterfahndung	195
<b>XI. Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Aufenthaltsvorgabe, Kontaktverbot</b>	196
1. Platzverweisung	196
a) Grundlagen	196
b) Voraussetzungen	197
2. Aufenthaltsverbot	200
a) Grundlagen	200
b) Voraussetzungen	202
3. Aufenthaltsvorgabe	204
4. Kontaktverbot	204
<b>XII. Elektronische Aufenthaltsüberwachung</b>	205
<b>XIII. Wohnungsverweisung, Rückkehrverbot</b>	206
1. Grundlagen	206

2. Voraussetzungen	207
<b>XIV. Ingewahrsamnahme, Gewahrsam</b>	210
1. Grundlagen	210
2. Voraussetzungen	214
<b>XV. Durchsuchungen</b>	222
1. Durchsuchung von Personen	222
a) Grundlagen	222
b) Voraussetzungen	223
2. Durchsuchung von Sachen	225
a) Grundlagen	225
b) Voraussetzungen	225
3. Betreten und Durchsuchung von Wohnungen	226
a) Grundlagen	226
b) Voraussetzungen	228
<b>XVI. Sicherstellung und Beschlagnahme, Verwahrung, Verwertung und Herausgabe</b>	230
1. Grundlagen	230
2. Voraussetzungen	232
<b>XVII. Exkurs: Landespolizeiliche Aufgaben der Grenzkontrolle</b>	237
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	238

### TEIL 3. GRUNDLAGEN DER VERWALTUNGSVOLLSTRECKUNG („SEKUNDÄREBENE“)

---

<b>§ 11 Einführung</b>	239
<b>§ 12 Mittel des Verwaltungszwangs</b>	241
I. Ersatzvornahme	241
II. Zwangsgeld, Ersatzzwangshaft	244
III. Unmittelbarer Zwang	246
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	248
<b>§ 13 Ausübungsvarianten des Verwaltungszwangs</b>	249
I. Einführung	249
II. Gestrecktes Verfahren	249
III. Sofortiger Vollzug	253
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	256
<b>§ 14 Rechtmäßigkeitskontrolle des Verwaltungszwangs</b>	257
I. Ermächtigungsgrundlage	257
II. Formelle Rechtmäßigkeit	257
III. Materielle Rechtmäßigkeit	257

### TEIL 4. GRUNDLAGEN DES KOSTENRECHTS („TERTIÄREBENE“)

---

<b>§ 15 Überblick über die Rückforderung von Kosten der Verwaltungsvollstreckung</b>	260
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	264

TEIL 5. GEFAHRENABWEHRBEHÖRDLICHE VERORDNUNGEN

---

<b>§ 16 Einführung</b>	265
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	267
<b>§ 17 Rechtmäßigkeit gefahrenabwehrbehördlicher Verordnungen</b>	268
I. <b>Gesetzliche Ermächtigungsgrundlage</b>	268
II. <b>Formelle Rechtmäßigkeit</b>	268
III. <b>Materielle Rechtmäßigkeit</b>	269
IV. <b>Rechtsschutz</b>	272

TEIL 6. GRUNDLAGEN DES VERSAMMLUNGSRECHTS

---

<b>§ 18 Einführung</b>	274
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	278
<b>§ 19 Pflichten und Befugnisse nach dem Versammlungsgesetz</b>	279
I. <b>Versammlungen unter freiem Himmel</b>	279
1. <b>Anmeldepflicht</b>	279
2. <b>Versammlungsverbot</b>	280
3. <b>Auflagen</b>	282
4. <b>Auflösung</b>	282
5. <b>Weitere Maßnahmen</b>	283
II. <b>Versammlungen in geschlossenen Räumen</b>	285
III. <b>Nicht öffentliche Versammlungen</b>	286
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	286

TEIL 7. GEFAHRENABWEHRRECHTLICHE ERSATZANSPRÜCHE

---

<b>§ 20 Ansprüche des Adressaten</b>	287
I. <b>Einführung</b>	287
II. <b>Inanspruchnahme des Nichtstörers</b>	287
III. <b>Rechtswidrige Maßnahmen</b>	289
IV. <b>Reichweite, Haftungsausschlüsse</b>	290
V. <b>Konkurrenzen</b>	290
VI. <b>Anspruchsgegner</b>	291
VII. <b>Rechtsweg</b>	291
<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	292
<b>Definitionen</b>	293
<b>Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur</b>	295
<b>Stichwortverzeichnis</b>	296